

Halle'sche Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen

Nr. 115.

für Anhalt und Thüringen.

Jahrgang 195.

Erste Ausgabe

Donnerstag, 9. März 1905.

Geschäftsstelle in Berlin Bernauerstr. 8.
Telephon Amt VII Nr. 11494.
Druck und Verlag von Otto Kühle in Halle a. S.

Geschäftsstelle in Halle a. S. Leipzigerstr. 87, Hinterhaus.
Telephon 155; Redaktion Telephon 1272. Eing. Nr. 1744/1905.
Verantwortl. Redakteur: Dr. Walter Gebhardt in Halle a. S.

Ein Koloss auf lönernen Füßen.

Die jetzige Verfassung unserer sozialpolitischen Gesetzgebung kann auf die Länge nicht so weiter bestehen. Wir haben einen Koloss aufgebaut, dem die feste Grundlage fehlt, einen „Koloss auf lönernen Füßen“. Mit diesen Worten hat Staatssekretär des Innern Graf von Posadowsky den Stand unserer Sozialreform treffend gezeichnet. Unser Reichsversicherungsamt wird mit immer neuen Aufgaben belastet und kann die alten nicht bewältigen; ein Unterbau, auf den diese Zentralbehörde sich stützen könnte, fehlt. Die Unfall-, Alters- und Invalidenversicherung bilden ja eine voneinander unabhängige Gesellschaft, die miteinander oft kollidieren. Simulation und Betrug nehmen unter den Rentenberechtigten in erschreckender Weise zu, ein Drittel aller Krankengelder wird an Leute bezahlt, die nicht eigentlich krank sind. Das Gemeinvermögen der Invalidenversicherung wird infolge der dadurch bis ins Ungemeine gestiegenen Renten in drei Jahren verbraucht sein.

In so deutlicher Weise sind die wahrhaft erschreckenden Missetände unseres Versicherungswesens von autoritativer Seite noch niemals dargestellt worden wie hier durch den Führer der sozialpolitischen Reformen, der den sozialreformatorischen Drängern noch immer nicht schnell genug fährt. Es ist bezeichnend, daß die erwähnten Missetände durch Zustimmung auf allen Seiten des Reichstages — also auch von denen, „wahrhaft sozialgerichtet“ Parteien und Gruppen — anerkannt worden sind. Daß aber daraus der richtige Schluß gezogen werden würde, kann leider nicht erwartet werden; denn ungeachtet des Reichstages des Herrn Grafen v. Posadowsky fährt die aus Zentrum und Sozialdemokratie sich lieblich zusammenfindende Reichstagsmehrheit in ihrem widerlichen Byzantinismus nach unten fort, dem Koloss auf lönernen Füßen Lasten aufzubürden. Dabei ist der Herr Staatssekretär noch gar nicht einmal auf die politischen Missetände unserer jetzigen Verfassung der sozialpolitischen Gesetzgebung eingegangen; diese sind noch weit schlimmer und verhängnisvoller als die finanziellen.

Der Staatssekretär des Innern hat die Schaffung eines gemeinsamen sozialpolitischen Unterbaues für unsere Arbeiterversicherung und deren Verästelung in eine einheitliche Organisation als eine unbedingte Notwendigkeit hingestellt. Im Prinzip scheinen alle Parteien damit einverstanden zu sein; denn lebhafter Beifall von allen Seiten des Hauses folgte dieser Kundgebung. Wenn aber Herr Graf v. Posadowsky den Wunsch ausspricht, der Reichstag solle eine solche Gesetzesvorlage, ohne auf die Einzelheiten einzugehen, en bloc annehmen und etwaige Verbesserungen der Zukunft überlassen, so dürfte dieser Wunsch auf Erfüllung kaum rechnen können. Zunächst wird man sich die Vorlage ansehen und sie sehr genau gerade in den Einzelheiten prüfen müssen, ehe man zu einem solchen politisch außerordentlich wichtigen Organisationswerke ja und Amen zu sagen vermag.

Die Frage ist aber noch: Sollen die jetzigen schreienden Missetände bestehen bleiben, bis die große Organisationsvorlage ausgearbeitet sein wird? Sollen inzwischen immer noch neue Ausdehnungen der Versicherungssetzung auf weitere Kreise vorgenommen werden? Soll vorher die Witwen- und Waisenversicherung ins Leben treten und gar die Arbeitslosen-Versicherung in Aussicht gestellt werden? Das könnte man bei der jetzigen, vom Herrn Grafen von Posadowsky so grell beleuchteten Verfassung unserer sozialpolitischen Gesetzgebung doch wahrlich nicht beantworten. Die Reform der Unfall- und der Invalidenversicherung ist vorgenommen worden, nun muß die der Krankenversicherung in Angriff genommen werden; erst dann ist es möglich, ein großes Organisationsgesetz zu schaffen, und erst dadurch wird die Herstellung dieses umfassenden Werkes überhaupt ermöglicht.

Wir haben mit aufrichtiger Genugtuung gesehen, daß Herr Graf von Posadowsky namentlich die Missetände auf dem Gebiete des Krankenkassenwesens — wenn auch nur die sittlichen und finanziellen und nicht auch die politischen — vollumfänglich würdigt; aber der einzige Schluß, den er daraus gezogen hat: die verschiedenen Versicherungsarten in eine einheitliche Organisation zu verschmelzen, sieht etwas nach

Vertröstung auf bessere Zeiten aus. Wir hätten gewünscht, daß der Herr Staatssekretär den näherliegenden Schluß daraus gezogen hätte: die Reform des Krankenkassenwesens ist dringend und darf keinesfalls auf die lange Bank geschoben werden. Insbesondere gebietet es die Pflicht der Staatsverwaltung, daß dem in den Krankenfällen ausgeübten sozialdemokratischen Parteiterrorismus ungeeignet ein Ende gemacht werde.

Deutsches Reich.

Halle a. S., den 8. März.

Vorsichtsmahregeln gegen einen Eisenbahnerstreik.
Wie das „Al. Journ.“ von maßgebender Seite erzählt, dürfte angesichts der großen Eisenbahnerstreiks, die sich im Vorjahre in Ungarn und in jüngster Zeit in Italien abspielte haben, namentlich auch in Preußen eine Anstreifung für Beamte erlassen werden, die im Falle eines Eisenbahnerstreiks bei uns in Wirklichkeit zu treten hätte. Durch diese Vorsichtsmahregeln soll verhindert werden, daß die preussische Eisenbahnverwaltung einer solchen Eventualität völlig ungerüstet gegenübersteht.

Widerum keine Missetände! In der heutigen Nummer des „Reichsanzeigers“ werden die amtlichen Berichte über die Unternehmung der Bekleidenden der Bergarbeiter auf den Jochen „Neu-Cöln“ und „Christiane Levin“ in Vorber veröffentlicht. Auch in diesen beiden Fällen ist die Unternehmungs-Kommission zu dem Resultat gekommen, daß Missetände irgend welcher Art, welche zu berechtigten Beschwerden der Belegschaft Anlaß geben könnten, auf den genannten Jochen nicht vorliegen. — Es wird also immer klarer, daß der ganze Bergarbeiterstreik im Ruhrrevier durchaus grundlos und lediglich das Resultat frivoler sozialdemokratischer Verheerung gewesen ist!

Rezeiverte Sozialdemokrat. Das Reichsgericht hat die Revision des Dr. med. Wetthardt, des Bekleideten Lindt und sechs weiterer Sozialdemokraten verworfen, die vom Reichsgericht am 26. Mai 1904 wegen Hausverwehrs, begangen bei der Wählerverammlung der Vereinigten Arbeiter Partei am 2. November 1903, zu zwei Wochen bis zwei Monaten Weisung verurteilt worden waren.

Aus dem Reichstage.

Der Reichstag nahm am Dienstag zunächst das Nachtragsabkommen zu den Handelsverträgen in erster und zweiter Lesung Deutlich an und sagte dem die allgemeine Bekundung über den Etat des Reichshauses des Herrn Grafen v. Posadowsky (Sag.) begründete die von seiner Partei eingebrachte Resolution, nach der die Nicht- und Berufsversicherung der Arbeiter durch Arbeitgeber verboten sein soll, und jenseit dem einzelnen Angriff des Abg. Dr. Wagnan auf die sozialdemokratischen Krankenfällen zurückzuführen. Schließlich erklärte er die Unmöglichkeit seiner Rede, an der Beteiligung der Auswärtigen des Kaiserreichs mitzuarbeiten. Abg. Fischer (Zentr.) betonte unter Anführung zahlreicher Beispiele aus einzelnen Verfassungen eine weitere Ausdehnung der Sozialversicherung. Abg. Dr. Müller (Zentr.) erklärte, daß die Lage der Handelsgüter, die nach einzelnen Bestimmungen der Gewerbeordnung den Kaufmann gleichgestellt sind, werde untersucht. Der preussische Justizminister beschäftigte sich mit den Verhältnissen der Angestellten der Reichsämter. Der preussische Außenminister erwähnte zur Zeit, ob eine Reform des Apothekenwesens ohne Abänderung der Apothekerrechte möglich sei. Aber die Verhältnisse der Apotheken und kaufmännischen Leben sollten die Handelskammern befragt werden. Die Verordnungen über die Sonntagsschließung sollten einer allgemeinen Nachprüfung unterzogen werden. Nachdem nun Abg. Bruch (Z. Reform.) sich gegen den sozialdemokratischen Terrorismus gewandt und Abg. Pauli (Köln) einige Angriffe des Abg. Jüttel zurückgewiesen hatte, verlas Staatssekretär Graf Posadowsky am 10. März auf die Verhandlung der Reichstagskommission in den Vereinigten Staaten. Nach unvollständiger Bemerkung des Abg. Dabbe (Zentr.) vertagte sich das Reichstagsplenum 1 Uhr: Antisubstantiale betr. Vereinstellung der Reichstagswahlkreise.

Die Substitutionskommission des Abgeordnetenhauses erledigt in ihrer Vorber am 27. März die Entsch. über die Verwaltung der direkten und indirekten Steuern, der Lotterieverwaltung, der allgemeinen Finanzverwaltung und jenseit dem dem Etat des Finanzministeriums den Titel betreffend die Errichtung einer neuen Regierung in Alenien. Die vorliegende Denkschrift wurde durch den Ministerium für erledigt erklärt. Bei dem direkten Steuern erklärte der Finanzminister, daß der Gesetzgebung betreffend die Einkommensteuer dem Staatsministerium vorläge. Es sei sein Wunsch, daß derselbe im Herbst an den Landtag gehe. Im Anlaß einer Anfrage erklärte der Generaldirektor der direkten Steuern, daß die Tatsache, daß jemand höheres Einkommen angebe, als er im letzten Jahre hatte, an sich allein einen Grund zur Besteuerung nicht abgeben solle. Die Zeitungsnote, nach welcher in Hannover eine große Zahl gesell. steuerpflichtiger Hausgewerbetreibender für Ausländer entdeckt sei, ist richtig. Bei dem indirekten Steuern beauftragte der Finanzminister eine Anfrage, ob eine Revisorenpflicht für Steuerpflichtige sei, damit, daß allerdings beim Revisoren Erhebungen keine neuen Steuerstellen erschaffen werden können, daß er sich aber über die Einzelheiten nicht auslassen könne. Der Finanzminister erklärte ferner, daß die durch die Einführung des neuen Zolltarifs vom 25. Dezember 1902 erforder-

lichen neuen Beamten am 1. Oktober 1905 eingestellt werden sollen. Beim Etat der Lotterieverwaltung wurden die Staatsverträge erklärt, mit Mecklenburg-Schwerin, Mecklenburg-Strelitz und Lübeck genehmigt. Preußen liegt ferner in Verhandlung mit Elfaß-Lothringen auf der gleichen Basis wie mit Böhmen und Schottland, ebenso mit der Heffen-Lothringischen Lotterieverwaltung. In beiden Fällen ist Erfolg zu erwarten. Die Prämienverteilung der Lotterie hat noch keine Verträge bis 1908. Hier sind die Verhandlungen ins Stocken geraten und ebenso mit Hannover. Beim Etat der allgemeinen Finanzverwaltung teilte der Unterstaatssekretär mit, daß das alte Abgeordnetenhauses für 6½ Millionen verlaßt sei an ein Konfium, welches mit Neuerungen über die frühere Zweckbestimmung des Grundbesitzes zurückgehalten habe. Es sei aber kaum zu bezweifeln, daß dort die Errichtung eines großen Reichsanzeigers beabsichtigt sei. Die einzelnen Titel betreffend die Errichtung der neuen Regierung in Alenien wurden genehmigt.

Reichsanzeigerreform. Der Berliner Vertreter der „Mündener Neuesten Nachrichten“ berichtet seinem Blatt:

Als Grundzüge der Reichsanzeigerreform, die der Reichsanzeigerdirektor v. Stengel für den Herbst dieses Jahres in Aussicht gestellt hat, werden mitgeteilt: Grundrisslicher Ausblick zwischen den Reichsanzeiger und Landesverwaltungen, Erhebung der Finanzen des Reichs und der Einzelstaaten, Verwertung der Reichseinkommen durch die neuen Ziele und eine Zablafabriksteuer, sowie eine Erbschaftsteuerreform, und schließlich Einführung einer regelmäßigen Schuldenzahlung.

Hierzu bemerkt die „Dtsch. Tageszt.“: Der Herr, der dem Grundriss der Mündener Blätter die Richtung gemacht hat, scheint sich hierauf zu berufen zu haben, daß die Mündener Blätter ein sehr reichhaltiges Schuldenblatt sind. Verwertung der Reichseinkommen durch die neuen Ziele, teils ganz Unidischer (Zablafabriksteuer), teils Unidischer (Erbschaftsteuer) mitgeteilt. Vorläufig kann über die „große Finanzreform“ überhaupt nichts gesagt werden, da sie sich noch im Stadium der Planung und Vorbereitung befindet.

Es ist deshalb auch ganz mißig und unfruchtbar, sich darüber in Kombinationen zu ergeben.

Ein angeleglicher Ausbruch des Kaisers. Senior D. Behrmann aus Hamburg erzählt über ein Gespräch, das er nach dem Besuche bei der Domkapelle mit dem Kaiser hatte, in dem Kaiser kirchlich folgendes:

In der Bildergalerie kirchlich besonders die anwesenden Geistlichen mit zum Teil längeren Unterredungen. Wir saßen der Kaiser aneinander, wählten Erfolg er sich von solcher Seite verkehrte; übrigens erzählte er, daß auch Mitglieder des Zentrum bei der Domkapelle zugegen gewesen seien. Der Kaiser äußerte aus den sehr interessanten Mitteilungen des Kaisers entziehen sich selbstverständlich der Bildergalerie; doch daß ich dies als Überlegung des Kaisers verstanden: Nicht irgend welche Organisation ist es, wodurch der Protestantismus den Katholizismus besiegen wird, denn in der Organisation wird die katholische Kirche uns nicht überlegen sein; aber an den Früchten wird man erkennen, wo Gott mit uns ist oder mit jenen, und ich Gott mit uns, so liegen wir, wenn auch nicht in jenseit oder zweihundert Jahren, vielleicht in fünfzehnhundert Jahren.

Seine Zusammenkunft des Kaisers mit dem Könige von Spanien. Unser Nachrichten, daß der Kaiser in Vigo diesmal mit dem Könige von Spanien eine Besprechung haben werde, ist nunmehr bestätigt. Der Kaiser hat, teils die Besuche des Kaisers seitlich, mitgeteilt, daß er wegen anderer Besuche in diesem Jahre den Kaiser nicht persönlich besuchen könne, daß er aber einen Prinzen seines Hauses, den Prinzen von Bourbon, zur Vertretung des Kaisers entsenden werde. Von spanischer Seite ist auch der Besuch in Santiago in Aussicht gebracht worden.

Aus Baden. Wie aus besser Quelle verlautet, liegt dem Großherzog in der Tat ein Rücktrittsgesuch des Ministerpräsidenten von Bräuer vor. Ob es bereits vom Großherzog unterzeichnet worden ist, ist noch unbekannt. Als Nachfolger kommt Fürst v. Duffschmidt in Betracht, der sein bisheriges Parteipolitik für Justiz, Kultus und Unterricht beibehalten würde. Der Minister Schenkell soll das Ministerpräsidenten ausgehoben haben. Die Geschäfte des Auswärtigen und des Großherzoglichen Hausministeriums wird dem jetzigen Ministerialdirektor von Marschall übertragen werden.

Der Zweck heißt die Mittel! Der bekannte Prolog über den jehuitischen Grundbesitz „Der Zweck heißt die Mittel“ zwischen dem Grafen Henrich und dem Kaplan Dabbe (Sag.) kommt am 16. März in der Verfassungsbibliothek der Großherzoglichen Bibliothek zur Verhandlung. Die erste Sitzung, das Abgeordnete Zentr., hatte bekanntlich die Angelegenheit des Grafen Henrich gegen den Kaplan Dabbe auf Zahlung des von ihm ausgelegten Preises von 2000 Gulden für den Nachweis, daß der Grundbesitz „Der Zweck heißt die Mittel“ in jehuitischen Schriften vorliege, deshalb abgewiesen, weil es annehmbar, daß von Dabbe nicht eine Auslösung, sondern eine unentgeltliche Abgabe vorliege. Wegen dieses Urteil hatte Graf Henrich Berufung eingelegt.

Der Kampf gegen die Missetände des Substitutionswesens hat die Handels- und Gewerbe-Kommission des Abgeordnetenhauses aufgenommen und zunächst beschloßen, dem Herrn Grafen Posadowsky den Antrag zu übergeben, die Missetände des Substitutionswesens aufzuheben und die Besteuerung der Missetände auf die Höhe der Missetände zu setzen. Die Kommission hat die Missetände des Substitutionswesens in drei Gruppen unterteilt: die Missetände der Missetände, die Missetände der Missetände, die Missetände der Missetände. Die Kommission hat die Missetände des Substitutionswesens in drei Gruppen unterteilt: die Missetände der Missetände, die Missetände der Missetände, die Missetände der Missetände.

Vertical text on the left margin, likely a page number or reference code.

Rothenburg in Aöln. Aus Aöln wird geschrieben: Das Rothenburger Fest...

Weltanschauung in Aöln. Die in diesem Jahre in Aöln statt findende internationale Kunst- und Industrie-Ausstellung...

Im Strobinial-Gebäude: Donnerstag, den 9. März, nachm. 5 Uhr: Kinergottesdienst...

Stadtsammt. Halle (Süd), Steinweg 2. Meldungen vom 7. März 1905. Angelegenheiten: Der Wäldermeister Karl Beyer...

Freudenliste. Hotel zur Stadt Hamburg. Rittmeister C. Reichen nebst Gemahlin und Tochter...

Die Wertheburger Filiale der Halleischen Zeitung befindet sich in der Stadt...

Für was ist Mondamin in der Winter-Küche? Es verbitt nach Belieben Weizen und erhält den echten Wert...

Magen-Leiden, Darm-Leiden, Durchfall, Blutarmut, Bleichsucht, Hausens Kasserol, Hafer-Kakao. als hervorragendes wohltuendes und leicht verdauliches Kräftigungsmittel...

Major von Wisniam, der ehemalige Gouverneur von Deutsch-Ostafrika, ist in Lauterberg zum Besuche seiner Mutter eingetroffen.

Die Marbat in Mannheim, der viele berichtet, das Dienstmädchen Juliana Tenger zum Opfer fiel, beschäftigt die Kriminalbehörden in unangenehmer Weise.

Die Katastrophe in der 'Heuschrecke'. Die Bergung der 14 Verlebten, die ihren Tod in Jellischadde der 'Heuschrecke' gefunden haben...

Schiffahrts-Nachrichten. Hamburg-Amerika-Linie. 'Dacia' 6. März in Buenos Aires angel. 'Benedicta' 7. März nach Hamburg...

Large advertisement for 'FÜR SAUKE UND STÄRKUNGSWEINE' featuring 'Brotwein', 'Portwein', and 'Bismarck-Portwein'. Includes logos for Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt and DFG.

Riesenfänge unserer Dampfer!

Mit über **520000 Pfund frischer Seefische** kehrten unsere Dampfer gestern aus den isländischen Gewässern in unseren Seehafen in Nordenham zurück.

Diesen ungeheuren Fischreichtum der nordischen Gewässer machen wir der Halleschen Bevölkerung zugänglich in unserer

„Nordsee-Halle“, Gr. Ulrichstrasse 58.

Schellfisch ohne Kopf p. Pfd. 20 Pfg., Kabeljau ohne Kopf p. Pfd. 18 Pfg.

„Nordsee-Halle“ der Deutschen Dampffischerei-Gesellschaft „Nordsee“, Bremen — Nordenham,

Telephon 1275. Gr. Ulrichstrasse 58, Telephon 1275.

Beste und billigste Bezugsquelle für Hotels und Händler.



Urania
feinste
Qualitäts-
marke.
größerem
billig. Ebenso alle Fahrradzubehör- u.
Einzelteile. Katalog gratis. Vert. gef.
Urania-Fahrradfabrik, Cottbus.

Fastoren - Tabak,
rühmlichst bekannt u. hervorragend
mitd. 80 Pfg. Restum in
10 Pfg. Restum nur 3 Pfg. Restum.
Rich. Heinze,
Ge. Steinstr. 71,
a. d. Hauptstr. (3678)

Suchenbleche Gr. Märterstr. 23.
Suchenbretter Gr. Märterstr. 23.

Louis Soest & Co., Reisholz-Düsseldorf.
Gegr. 1866. Maschinenfabrik u. Eisengießerei. Neuanlage 1901.

Abteilung I: Moderne Dampfmaschinen Fördermaschinen und Förderkabel mit Dampf- u. elektr. Antrieb.	Abteilung II: Zerkleinerungs- und Aufbereitungsmaschinen. Moderne Transmissions-Anlagen.	Abteilung III: Moderne Gaskraftmaschinen von 8 PS. aufwärts bis 2000 PS. Kompl. Saug- u. Druckgas-Anlagen.
--	---	--

Generalvertretung
für Provinz Sachsen, Anhalt
und Thüring. Staaten: **E. W. Neumann, Ing.-Bür., Halle a. S.,**
Kirchnerstr. 10, Fernspr. 994. (3162)
Inh. G. Proskauer, Zivil-Ing.

Kostenlose Anfertigung von Projekten und Kostenanschlägen.

Kindergärtnerinnen - Seminar
Halle a. S., Harz 13. — Gegr. 1878.
— Ausbildungszeit: Kl. II 1/2 Jahr, Kl. I 1 Jahr. —
Empfehlung der Abgehenden in stets reichlich vorhandene Stellen.
Presp. kostenlos. (3637)

Handwerker - Meister-Verein.
Im großen Försale des physikalischen Instituts (Einang nach
Bergstraße) hält am **Sonabend, den 11. März, abends 8 Uhr**
Herr Prof. Dr. Dora einen Vortrag über: „**Optik und Elektrizität.**“
Von der Deutschen Gesellschaft für Wissenschaft und Kunst sind uns für unsere
Mitglieder eine große Anzahl Eintrittskarten zur Verfügung gestellt,
welche, so lange der Vorrat reicht, bis Freitag mittag retourniert werden.
Die Karten sind kostenlos abzugeben bei den Herren Grocke, Mandel-
feldstraße, Kleemann, Moritzgänger, Schwitz, Epistelstraße, Vogler,
Bismilstraße. Ohne Karte kein Zutritt.
Der Vorstand. (3614)

Möbel
jeder Art kauft man
gut u. billig
bei
G. Schaible
Gr. Märterstr. 26 u. 2, 2. Stagesleiter.
Alle Polstermöbel werden von modernem
feinem Material hergestellt und
gefertigt, nach Maß oder nach
Bauteilverzeichnissen gegen
Wahlweise abgeliefert.

Ernst Greve,
Karlsruhe 7. (2869)
Anfertigung von sämtlicher
Damenkonfektion,
Kostüme, Kostümröcke, Reitkleider
und sonstiger Sportsachen.

Brausefeder No. 112 mit abgerundeter Spitze,
112 **BRÄUSE & CO**
ISERLOHN.
berühmte Bürofeder. Preis d. Grs. 2. — Mk. (3671)
Überall vorräthig, wo nicht, direkt und portofrei ab Fabrik.

Sonabend, den 11. März, abends 7 1/2 Uhr
im Saale der „**Berggesellschaft**“, Paradeplatz
Sonaten - Abend
von
Télémaque Lambrino (Klavier),
Professor Julius Klengel (Violine).
Programm: Sonaten von J. Brahms op. 33 E-moll,
Beethoven op. 69 A-dur und Rubinstein op. 89 G-dur.
Konzertstück „Blüthner“ aus dem Magazin von E. Döll.
Karten zu 3,10, 2,10 und 1,05 Mk. in der **Hof-
musikalienhandlung** von **Heinrich Hothan,** (Gr.
Steinstrasse 14. (3465)

Glas-Schleiferei mit Dampf-
betrieb,
verbunden mit bedeutendem Glaslager.
Waffen-Aufträge werden in kürzester Zeit und sehr preiswert
ausgeführt.
Alpers & Bohne, Geißstr. 21.
Glas-Schleiferei, Glas-Firmenschilder,
Schaufenstergestelle. (3074)

Habe mich heute in **Ammendorf b. Halle** als
Tierarzt
niedergelassen.
A. Winter, approb. Tierarzt,
Hauptstrasse 6 u. 7. (3602)

Deutsche Krieger-Zecht-Anstalt, Oberrechtshalle Nr. 52
(Protectorin Ihre Majestät Kaiserin Auguste Victoria).
Am **Sonntag, den 12. März** cr., abends 8 Uhr veranstalten wir
in der „**Kaisersälen**“ ein
Winterfest
bestehend in **Konzert, Gesangs-Vorträgen, Theater u.
Ball.** Im Interesse unserer guten Sache und im Namen der unterer
fürsorge anvertrauten Waisen erlaubt sich der unterzeichnete Vorstand
ergebnis einzuholen.
Einladungen für werthe Gäste sind vorher zu entnehmen
bei den Herren **S. Sander, Obmannung, Poststr. 1, Otto Seydewitz,
W. Töpfer, Juchan, Seidenbergstraße 2, 1, W. Reck-
witz, Freilichtgäßchen, Bernburgerstraße 16.** Ohne Einladung kein
Zutritt. **Fer Vorstand, H. Friede.**
Mitglieder der Krieger- und Militär-Vereine bitten wir, das Vereins-
abzeichen und Fechtzeug anzulegen.

Die massiven, sich freitragenden
Wände System Prüss,
D. R. P. Nr. 113048 u. 113077.
bestehen aus nur: **Stein, Zement und Eisen.** Bau-
polizeilich genehmigt: 1. als gleichwertig mit
1/2 Stein stark, massiven Feuerstein-Wänden; 2. als Balken-
lagen nicht belastend, besondere Unterkonstruktionen nicht
erforderlich.
Schallsicher, trocken und rissfrei.
Billigste Ausführung für Außenwände von **Schuppen,
Lagerschuppen**, als Doppelwände für **Villen, Ar-
beiterwohnhäuser, Wärterhütten** u. s. w.
Kostenanschläge und nähere Auskünfte durch den Linsen-
inhaber für Halle, Saalkreis, Kreis Merseburg und Deitzsch,
Mansfelder Seekreis (3616)
Architekt Rudolph, Halle a. S.
Leipzigstrasse 55.

Baumkuchen von unerreichtem
Wohlgeschmack
empfehlend
die Baumkuchenfabrik mit elektrischem Betrieb von (3574)
Hermann Pfautsch, Gr. Steinstr. 7.

Nordsee - Angelschellfische,
vorzüglichste existierende Schellfischsorte,
hochfeine, billigere Jütl. Schellfische,
nur besten, hellen **Cadillan** ohne Kopf, allerfeinste
grosse **Rotzungen** und **Schollen**,
prima engl. Steinbutt, Ostender Seezungen,
hochrotfleischigen Laachs, ff. Tafelzander
von täglich eintreffenden neuen Zufuhren,
lebende Gebirgsbachforellen und Hummer,
lebende Spiegel- und Schuppenkarpfen,
Portions- und Dinner-Schollen,
grosse Schollen, lebende Hechte,
starke und mittlere Aale
empfiehlt zu stets niedrigsten Preisen (3583)
Friedrich Kraemer,
Fluss- und Seefischhandlung,
Fischerplan Nr. 3. Fernsprecher 205.

Franz Kaisers Restaurant,
Gr. Bauhausstr. 31.
Donnerstag, den 9. März
Schlachtfest.
Um jährlichen Besuch bitten
D. D.

Offerierte in Fabrikpreisen:
Arbeiterschlafdecken von Nr. 1.60 an.
reine Wolle 2.90
Strohsäcke, Kissen, Getreidesäcke, Planen,
Pferdedecken etc. billig. (2990)
daher ganz bedeutend billiger als von
Direkter Bezug, den landwirtschaftl. Verkaufsstellen.
Fritz Zirkenbach, Halle a. S.,
Säcke-, Planen- und Decken-Fabrik.

„Edelweiss“,
Dampfwäscherei und
Maschinenplättanstalt
im Grossbetrieb.
Inhaber (3893)
Ernst Heinicke,
Fernspr. 1257. Karlsruhe 13.
Familienwäsche pro Pfund 14 Pfg.
Elektrische Bleiche.

Mühlweg 4, Erbgehoß, herrschaftl. Wohnhaus-
6 Zimmer nebst reichlichem Zubehör u.
Garten sofort oder später zu vermieten.
Näheres Alter Markt 8. (3436)

Laden und Couterrain
mit kompletter Einrichtung und Zentralheizung sofort oder
später sehr preiswert zu vermieten. (3616)
Gr. Steinstr. 74. Carl Stackner, Halle a. S.

Provinz Sachsen und Umgebung.

Weslin, 7. März. (Unserer erste Feuerweh...)

Bismarck (Sagen), 7. März. (Durchgehende Pferde...)

Ammerhof, 7. März. (Schein). Am 4. März dieses...)

O. Zeislerhof, 7. März. (Schlägerei). — Selbst...)

S. Alstern, 6. März. (Fahrlässigkeit). Nachdem die...)

V. Gieseler, 7. März. (Mitbringerent-Feiung). Am...)

S. Caueritz, 7. März. (Wohltätigkeits-Aufs...)

S. Schafstädt, 6. März. (Ferdervereinerungs...)

S. Bismarck, 7. März. (Keine Tanzmuffeln). Bis...)

S. Wernitz, 7. März. (Rathausbau. — Mittelschule...)

gestiftet hielt, wurde Vertrag beschlossen. Zum Prinzip besteht jedoch...)

W. Scharf, 6. März. (Lohnbewegung). Dem...)

— Agerleben, 7. März. (Recht neue Ausichten) so...)

— Hainburg, 7. März. (Die Frau Prinzessin...)

— Gatterhof, 7. März. (Werbürgermeister Dr. Dehler...)

— M. Mühlberg, 6. März. (Mojstrische. —...)

— Agerleben, 7. März. (Gründlicher Beifall). —...)

— Ager, 7. März. (Ein felseher Gang). In der...)

— Emdorf, 7. März. (Beiführung). Am heutigen...)

— Ager, 7. März. (Ein felseher Gang). In der...)

— Ager, 7. März. (Ein felseher Gang). In der...)

— Ager, 7. März. (Ein felseher Gang). In der...)

— Ager, 7. März. (Ein felseher Gang). In der...)

— Ager, 7. März. (Ein felseher Gang). In der...)

— Ager, 7. März. (Ein felseher Gang). In der...)

— Ager, 7. März. (Ein felseher Gang). In der...)

regierung, der Landtag wolle seine Zustimmung dazu erteilen, daß...)

— Götzen, 7. März. (Der Besuch des Herzogs abge...)

— Bernburg, 7. März. (Das heilige „Margareten“...)

— Köpenick, 7. März. (Steinflengras. —...)

— Götzen, 7. März. (Aggdischeschen). In der...)

— W. Ager, 7. März. (Weibergerichten Wahl eines...)

— W. Greis, 6. März. (Zur Lohnbewegung). Den...)

— Arnstadt, 1. Th. 6. März. (Von der Gewerbe...)

— Ager, 7. März. (Gewerbe Strafe). Die Fleischer...)

— Ager, 7. März. (Die Lachschiller). In der...)

— Ager, 7. März. (Rechtliche). Die...)

Amtliche Bekanntmachungen für den Saalkreis.

Bekanntmachung.

Der Maurer Friedrich Reichling sen. in Radewitz...)

Zur mindlichen Erörterung der rechtzeitig erhobenen...)

Bekanntmachung.

Seitens des königlichen Bezirkskommandos Halle a. S. wird...)

Die Ortsbehörden des Saalkreises werden hierdurch...)

Die Bezirksbehörde des Saalkreises in Dörlau hat ihr Amt...)

Die Gefellenprüfungsordnungen für die einzelnen...)

Halle a. S., den 4. März 1905.

Amtliche Bekanntmachungen.

Die Ferien an den hiesigen nächsten höheren Schulen —...)

Table with 4 columns: Bezeichnung der Ferien, Dauer der Ferien, Schluß des Unterrichts, Wiederbeginn des Unterrichts.

Die königliche Regierung in Merseburg hat bestimmt, daß...)

Table with 4 columns: Bezeichnung der Ferien, Dauer der Ferien, Schluß des Unterrichts, Wiederbeginn des Unterrichts.

